

*Nachdem Jesus die 12 Apostel berufen und eingesetzt hat, berichtet Matthäus in einer längeren Unterweisungsrede Jesu, **wie** sie den Auftrag Jesu ausführen sollen:*

Diese Jünger- Unterweisung kann man in vier Abschnitte aufteilen:

- *Im ersten (Mt 10,5-15) – dieser Abschnitt wurde vergangenen Sonntag gelesen – geht es um die Erst-Adressaten des Evangeliums: die „verlorenen Schafe Israels“.*
- *Im zweiten Abschnitt – der leider übersprungen wird (Mt 10,16-25) ist von der Ablehnung durch die eigenen Volksgenossen und von den tödlichen Gefahren für die Jünger die Rede. Die Jünger werden in ALLEM zum furchtlosen Bekenntnis Jesu Christi und des durch IHN sich ausbreitenden Himmelreichs aufgefordert.*
- *Im dritten Abschnitt – dem jetzigen – macht Jesus den Jüngern Mut, sich ganz der Vorsehung Gottes anzuvertrauen und*
- *im vierten Abschnitt schließlich, am kommenden Sonntag (Mt 10,37-42), ist vom ewigen Lohn der Jünger die Rede.*

26: „Nicht sollt ihr sie – (eure Verfolger) fürchten. Denn nichts ist verhüllt, das nicht enthüllt¹ werden wird und (nichts ist) verborgen² das nicht zur Erkenntnis gebracht werden wird.

27: Was ich euch im Dunkeln sage, davon sprecht im Licht! Und was ihr (nur) ins Ohr (geflüstert) hört³, das verkündet (laut) auf den Dächern⁴!

28: Und fürchtet euch nicht vor denen, die euren Leib töten können, sondern vielmehr fürchtet euch vor dem, der sowohl Seele, als auch Leib im Höllenabgrund⁵ verderben kann.

¹ Matthäus gebrauch hier die Verben: „kalyptein“ = verbergen/ verhüllen und „apokalyptein“ = enthüllen, = am Ende der Zeit ins große Licht stellen. Hiervon leitet sich das Wort „apokalypsis“ = Apokalypse ab.

² Das Adjektiv „kryptos“ bedeutet: verborgen, versteckt, geheim.

³ Die Redewendung: „Im Dunkeln und ins Ohr“, die Matthäus hier verwendet, bedeutet so viel wie: „leise, still und heimlich“. Diese Redewendung wurde gebraucht, um auf Spionagetätigkeit hinzuweisen: Ausspioniertes wird im Dunkeln, still und leise heimlich an den Feind weitervermittelt. Genauso geschieht Umkehr, Verkündigung des Heils zuerst im Kleinen, wird aber in der Verkündigung des Evangeliums „öffentlich“ und wird dadurch zur „Apokalypsis“, d.h. zu einem Aufdecken, Ins-Licht-Gottes-Überführen, um so Schaden, der im Verborgenen angerichtet wird, zu verhindern.

⁴ Oft wurden wichtige Botschaften zum besseren Hören-Können von den örtlich üblichen Flachdächern herab einer größeren Menschenansammlung verkündet.

⁵ Im Griechischen gibt es drei Wörter für Hölle bzw. Unterwelt: Hades, Gehenna und Tartaros. Matthäus benutzt hier das Wort „**Gehenna**“, wie auch in 5,22, in 5,29 und 5,30. Gehenna ist wahrscheinlich die griechische Version des „Tals von Ben-Hinnom“ in dem nach **1 Chron 28,1-4** der König Ahas schlimme Gräueltaten verübte: „*Ahas war zwanzig Jahre alt, als er König wurde, und regierte sechzehn Jahre in Jerusalem. Er tat nicht wie sein Vater David, was dem HERRN gefiel, sondern er folgte den Wegen der Könige von Israel. Auch ließ er Gussbilder für die Baale anfertigen, opferte im Tal Ben-Hinnom, ließ seine Söhne durch das Feuer gehen und ahmte so die Gräuelt der Völker nach, die der HERR vor den Augen der Israeliten vertrieben hatte.*“

Matthäus kannte die bereits die Brutalität von Herrschern, die Menschenleben bestialisch vernichten ließen,

29: Werden nicht zwei Spatzen für die kleinste Kupfermünze⁶ verkauft? Und doch wird kein einziger von ihnen auf die Erde herabstürzen ohne euren Vater.

30: Von euch sind sogar auch die Haare des Kopfes alle gezählt!⁷

31: Darum also fürchtet euch nicht! Mehr noch als die Spatzen seid ihr wert!

32: Jeder nun, der sich vor den Menschen zu mir bekennen wird, zu dem werde auch ich mich vor meinem Vater im Himmel bekennen;

33: Doch wer mich vor den Menschen verleugnen wird, den werde auch ich vor dem Vater im Himmel verleugnen!“⁸

Fragen zur Besinnung und zum Austausch:

- Wovor fürchte ich mich (wirklich)?
- Kann ich das Böse, das oft im Verborgenen beginnt, Gottes Vorsehung angst- und sorgenfrei anvertrauen?
- Wo ist mein / unser Christus-Zeugnis heute gefragt?
- Wie bete ich / beten wir für die heutigen Opfer der Christenverfolgung?

um ihre eigene Macht abzusichern. Niemals aber kann deren Macht größer sein als die Macht Gottes, der noch mehr vernichten könnte, wenn er es wollte. Ihm ist jedoch das Leben eines jeden Lebewesens mehr wert.

In Psalm 23,4 ist ebenfalls vom „Todes-Schatten-Tal“ die Rede: *„Auch wenn ich gehe im finsternen Tal, ich fürchte kein Unheil; denn du bist bei mir, dein Stock und dein Stab, sie trösten mich!“* Wer auf Gott als den guten Hirten baut, braucht sich vor diesem Todes-Schatten-Tal nicht zu fürchten!

⁶ Assarion = 1 AS, war als kleinste Kupfermünze der kleinste römische Münzwert

⁷ Gott kennt uns viel besser, als wir uns kennen würden. Selbst ein wertloses Detail, wie ein Haar, hat er im Blick.

⁸ Der Kirchenvater Laktanz (250 - 325 n.Chr.) beschreibt die schlimmen Folgen derjenigen, welche die Christen zu Tode gefoltert hatten in seinem Werk „Von den Todesarten der Verfolger“.

(Bibliothek der Kirchenväter online: <https://bkv.unifr.ch/de/works/cpl-91/versions/von-den-todesarten-der-verfolger-bkv/divisions/2>)

Sein Werk machte später deutlich, wie kostbar in den Augen Gottes das Sterben seiner Frommen war! Und wie schrecklich der Tod der Verfolger... Vgl **Psalm 72,14**: *„Kostbar ist in den Augen des HERRN der Tod seiner Frommen.“*